

* * * EINE WELT NACHRICHTEN * * *

InWEnt gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung**Servicestelle Kommunen in der Einen Welt**

Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn

Fon 0228/2434-630, Fax: 0228/24 34-635

Email: info@service-eine-welt.deURL: www.service-eine-welt.de

DATUM: 20.12.2004; III/35

Willkommen!PDF der EWN: www.service-eine-welt.de/pdf/de/ewnnr35.pdf

Liebe EWN-LeserInnen,

ein weiteres Jahr der intensiven Arbeit an kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien und der internationalen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene geht dem Ende zu. Hiermit möchte ich mich bedanken, für die Vielzahl kreativer und auch konstruktiv kritischer Anmerkungen zu unseren Serviceleistungen und Veranstaltungen. Gerade die Magdeburger Konferenz "Kommunen gestalten Globalisierung – Globalisierung gestaltet Kommunen" hat uns gezeigt, dass das Engagement in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit wächst, es aber nach wie vor intensiver Begleitung durch Information und Beratung bedarf.

Im nächsten Jahr stehen viele zum Teil auch strukturelle Veränderungen hier ins Haus. Wir werden unsere Serviceleistungen extern evaluieren lassen, mit dem Ziel, den Service noch zu verbessern. Wir werden uns im Rahmen der europäischen Kooperation auf die Rolle der Kommunen in der Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele (MDG's) konzentrieren und weiterhin ganz konkrete Anregungen zum Handeln vor Ort vermitteln. Wir wollen unsere Präsenz in den Bundesländern durch dezentrale Veranstaltungen erweitern. Dies wird nicht ohne das verstärkte Engagement der Bundesländer und der kommunalen Akteure gehen. Ich möchte Sie hiermit erneut ermuntern, uns kritisch zu begleiten und zu versorgen: Mit Ihren Aktivitäten, mit Hinweisen und kritischen Anmerkungen. Ohne Sie kann unsere Arbeit nicht gelingen oder geht an Ihren Bedürfnissen vorbei.

Einen ruhigen und erholsamen Jahreswechsel wünscht Ihnen im Namen des Teams der Servicestelle,
Ihr Ulrich Nitschke

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:
(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -2- (in eigener Sache)
- Termin-Nachlese -2- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Materialien & Medien -3- (Broschüren, Buchvorstellungen, Webadressen, etc.)
- Tipp -4- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
- Hintergrund -5- (Berichte zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
- Spezialthema Bürgerhaushalt -7- (Infos zu Bürgerhaushaltsverfahren)
- Organisation direkt -7- (NGOs stellen sich vor)
- Monatshighlight -7- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -7- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -9- (aktuelle Termine)
- Kontakt und Hinweise -10- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 17. Januar 2005*****

Über uns

WIEDER DA: Dialog Global Nr.6: Faires Miteinander

Der Leitfaden findet weiterhin großes Interesse. Nun ist er nachgedruckt und kann wieder bestellt werden. Und zwar altbekannt unter:

info@service-eine-welt.de

NEU: Dialog Global Nr.10: Kulturen der Welt vor Ort. Ein Praxisleitfaden.

Die Kopftuchdebatte bei uns oder die Ausschreitungen in den Niederlanden zeigen, dass das konfliktfreie multikulturelle Nebeneinander von „Inländern“ und ausländischen MigrantInnen eine Illusion war. Um die Horrorszenarien von „Ghettoisierung“ und „Überfremdung“ zu überwinden, bedarf es einer Integrationspolitik, die – vor allem auf kommunaler und lokaler Ebene – zu mehr Wahrnehmung der multiethischen Realität und mehr Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur der MigrantInnen führt. Im neuen Praxisleitfaden, den die Servicestelle zusammen mit Kultur Transnational e.V. herausgibt, werden Beispiele vorgestellt und Hinweise für konkrete interkulturelle Arbeit vor Ort gegeben. Er soll Mut machen, werben für eigene Initiativen und nicht zuletzt macht er auch deutlich, dass die Begegnung mit Kunst, Kultur und Weltbilder der MigrantInnen Freude macht und den eignen Blickwinkel öffnet. Kostenlose Bestellung unter:

info@service-eine-welt.de

Termin-Nachlese

06. Dezember 2004, Düsseldorf

Fachgespräch „Kommunaler Textileinkauf unter Berücksichtigung von Sozialstandards“

Welches Potenzial für die Übernahme sozialer Verantwortung und damit eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise anzustoßen, hat die öffentliche Hand durch ihr Beschaffungswesen? Wie können sich Kommunen zu mehr sozialen, menschenrechts- und umweltrelevanten Grundsätzen bei ihren Einkäufen verpflichten? 30 TeilnehmerInnen aus Politik, Kommunen, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen (NGO) und Initiativen disku-

tierten Fragen zum kommunalen Einkauf von Berufskleidung. Eingeladen hatten die Eine-Welt-Beauftragte der NRW-Landesregierung Tina Jerman, die Kampagne für saubere Kleidung (clean clothes campaign) und Agenda-Transfer in NRW. Für die Vergabe öffentlicher Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträge werden rund 15 % des Bruttoinlandproduktes der Europäischen Union aufgewendet, 44 % stellen dabei die kommunalen Gebietskörperschaften. Auf dieser Grundlage, da waren sich die TeilnehmerInnen einig, lassen sich verbindliche Vergabe- sowie Qualitätskriterien für ein faires Beschaffungswesen festlegen. Längerfristig könne auf eine Zertifizierung oder auf ein Gütesiegel zum Schutz der Kommune aber auch zur Sicherheit für die Unternehmen nicht verzichtet werden. Sie stehen für Sozialstandards und Qualität, versprechen, dass entlang der Wertschöpfungskette auf Menschenrechte und existenzsicherndes Einkommen geachtet, Kinder- und Zwangsarbeit vermieden, Versammlungsfreiheit gewahrt, Umwelt geschützt und umweltfreundliche Techniken entwickelt werden. „Nachhaltige Beschaffung braucht gute Beispiele, und wenn die Städte und Gemeinden in NRW hier zeigen, dass es geht, dann ziehen Unternehmen nach“, wies NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn auf die Vorbildfunktion der Kommunen hin. Dabei ist das Argument „zu teuer“ oft unbegründet, wie viele Städte wie beispielsweise Städte Düsseldorf, Ravensburg, München und Bonn zeigen. Die NGOs und Initiativen haben eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung der Vergabepaxis, denn sie können die beteiligten Akteure an einen Tisch bringen und dafür sorgen, dass die Öffentlichkeit sensibilisiert wird und die Kommune ihr Potential erkennt, Käufer von „sauberen“ und fair gehandelten Produkten zu werden. Hinsichtlich der neuen EU-Richtlinien, nach der alle Mitgliedstaaten angehalten sind, bis zum Jahr 2006 die Vergabekriterien in ein nationales Recht umzusetzen, ist ein gemeinsamer Dialog unausweichlich. Für die bessere Abstimmung der Aktivitäten der einzelnen Kommunen sowie die gezielte Förderung nachhaltiger Entwicklung auf kommunaler Ebene schlugen die TeilnehmerInnen die Einrichtung eines Runden Tisches vor, der erfolgreiche Vorgehensweisen von Kommunen auswertet, daraus Kriterien formuliert und

somit zukünftig schneller Empfehlungen an die Landesregierung als „große“ Einkäuferin von Berufskleidung gegeben werden können.

Weitere Infos: Tina Jerman, Eine-Welt-Bauftragte der NRW-Landesregierung, Fon: 0221/4566-0, christiane.jermann@munlv.nrw.de, www.munlv.de; Christiane Schnura, Kampagne für Saubere Kleidung c/o Vereinigte Evangelische Mission, Fon: 0202/89004-316, ccd@vermission.org, www.saubere-kleidung.de; Jürgen Anton, Projektleiter Agenda-Transfer NRW, Fon: 0228/60461-0, anton@agenda-transfer.de, www.agenda-nrw.de

Materialien & Medien

„Die Zukunftsanleihe“ – das Buch zum Konzept

Das Konzept „Zukunftsanleihe“ als Modell für nachhaltiges Wachstum wurde von Prof. Dr. Maximilian Gege, geschäftsführender Vorstand von B.A.U.M. e.V. entwickelt und ist nun als Buch erschienen. Kern des Konzeptes ist der konsequente Abbau von Subventionen und die Investition von Anlagevermögen in Energieeffizienzmaßnahmen, Bildung, Forschung und Entwicklung. Die 10-Jahres-Anlagen sollen dabei steuerfrei mit 5 % verzinst werden und im Visier hat Prof. Dr. Gege dabei die rund 4.000 Mrd. Euro Geldvermögen der Deutschen. Wer genaueres wissen will, kann das Buch für 19,90 Euro direkt bestellen bei:

B.A.U.M. e.V., Fon: 040/4907-1100, christoph.kohler@baumev.de; weitere Infos zum Buch unter www.zukunftsanleihe.de

Vom Info-Dienst zum bundesweiten Magazin für lokale Nachhaltigkeit: die „stadtgespräche“

Gute Projektbeispiele, Hintergründe und jede Menge Service, 24 Seiten, modern gestaltet und mit professionell recherchierten und aufbereiteten Informationen: so präsentieren sich die neuen „stadtgespräche“ den LeserInnen. Bisher ein etablierter Infodienst für die lokale Agenda 21 in Nordrhein-Westfalen, so bietet nun das Magazin Informationen aus dem gesamten Bundesgebiet. Heft 1 und 2 kann kostenlos getestet werden. Die aktuelle Erstausgabe hat das Schwerpunktthema Bildung; Ausgabe Nr. 2 erscheint Anfang Januar und widmet sich den innovativen Chancen für Handwerk und Landwirtschaft in einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Zu bestellen bei: Agenda-Transfer Agentur für Nachhaltigkeit GmbH, Fon: 0228/60461-0, versand@agenda-transfer.de, www.agenda-transfer.de

Neues öko-faires Branchenbuch in Kürze online – jetzt registrieren!

Das Internet-Portal www.oeko-fair.de zum öko-fairen Handel(n) bietet VerbraucherInnen nach Weihnachten die Möglichkeit nach Unternehmen, Geschäften und auch Verbänden zu suchen, die ökologische und/oder faire Produkte anbieten oder sich konkret für die Förderung nachhaltiger Lebensweisen einsetzen. Der Eintrag ins Branchenbuch ist kostenlos und bereits jetzt können Unternehmen und Verbände den Grundeintrag vornehmen unter <https://branchenbuch.oeko-fair.de/branchenbuch.php/cat/2>. Kurze Zeit später erhalten sie ihre Zugangsdaten, mit denen sie zukünftig ihren Eintrag selbst ergänzen und aktualisieren können. Die Freischaltung erfolgt mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit nach der Weihnachtszeit.

Weitere Infos: Die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V., Laura Groche, Fon: 030/536073-3, oeko-fair@verbraucher.org

Gleich 2 neue Publikationen des WEED:

1) Steuervermeidung und Steuersenkungslauf – die zunehmende Umverteilung von unten nach oben

Der globale Steuersenkungswettbewerb wird angetrieben von Konzernen und unterstützt von Nationalstaaten. In Deutschland führt dies dazu, dass Löhne und Gehälter hoch besteuert werden, wogegen die Einnahmen aus Körperschaftssteuern sinken. Dieser Trend zeigt sich stärker bei Sozialabgaben. Dadurch trägt die Steuerpolitik dazu bei, dass die Schere zwischen Arm und Reich weiter aufklafft, so das neue WEED-Papier. Es analysiert die Positionen von Staaten und Konzernen im Steuerwettbewerb und die dazu vorhandenen Gegenstrategien. Das Papier umfasst 60 Seiten und ist zzgl. Versandkosten für 3 bzw. 2 Euro (für Mitglieder) zu beziehen.

2) From Cancún to Hong Kong – Challenging corporate led trade liberalisation

Diese Broschüre wurde herausgegeben vom „Seattle to Brussels“ - Netzwerk, einem europäischen Zusammenschluss WTO-kritischer Organisationen unter Beteiligung von WEED. In ihr beschäftigen sich 18 AutorInnen aus verschiedenen Ländern inner- und außerhalb Europas mit aktuellen Herausforderungen internationaler Handelspolitik für zivilgesellschaftliche Gruppen. 40 Seiten ist die Broschüre stark und für einen Beitrag von 1 Euro bzw. 0,75 Euro (für Mitglieder) zzgl. Versand zu beziehen.

Beide Publikation kann man bestellen unter: WEED e.V., Büro Bonn, Fon: 0228/76613-0,

weed@weed.online.org, www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html

Wie kann nachhaltiges Wirtschaften im Arbeitsalltag konkret aussehen? Neue Internet-Datenbank

Viele Betriebe sind sich unklar darüber, wie nachhaltiges Wirtschaften konkret umgesetzt werden kann. Das soll sich ändern: das Projekt „Mimona“ (Mitarbeiter-Motivation zu Nachhaltigkeit) will Beschäftigte gezielt informieren und zum Handeln anregen. Im Mittelpunkt steht dabei eine Datenbank mit Praxisbeispielen, die zeigen, wie ökologisches und sozialverträgliches Produzieren aussehen kann. Die Datenbank kann für Recherchen kostenlos genutzt werden, bis 2006 soll sie mit rund 500 Praxisbeispielen aufgefüllt sein. Neben der Datenbank sind Informationsveranstaltungen für Unternehmen geplant. Das Projekt wird vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management in Kooperation mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt realisiert.

Weitere Infos unter: www.mimona.de

Buch: Weltwirtschaftsordnung – Die Institutionen der globalen Ökonomie

Der Globalisierungsprozess ist nicht nachhaltig, denn weder der soziale Aspekt der intragenerationellen Gerechtigkeit noch der ökologische Aspekt der intergenerationellen Gerechtigkeit kommen hinreichend zur Geltung, so eines der zentralen Ergebnisse des neuen Buches von Hermann Sautter. Die bestehenden Regelsysteme (Institutionen) zielen vorwiegend auf die Ordnung des privaten Güterverkehrs, wobei die Interessen der Industrieländer dominieren. Die Regeln zur Sicherung globaler Kollektivgüter sind hingegen völlig unzureichend. Der Autor beleuchtet die verschiedenen Aspekte dieser These und macht dabei das Buch vor allem für den interessant, der sich über die Interdependenzen globaler Institutionen und deren Reformbedarf informieren will.

Daten: Sautter, Hermann (Hg.): Weltwirtschaftsordnung – Die Institutionen der globalen Ökonomie. 433 Seiten, ausführliches Sachregister, Verlag Franz Vahlen, München 2004, 30 Euro

Noch ein Buch: Nachhaltigkeitsindikatoren zur Steuerung kommunaler Entwicklung – Integration kommunaler Steuerungsinstrumente durch die Verknüpfung von Nachhaltigkeitsindikatoren und Controlling

In seinem Buch ermittelt Ulrich Gerhlein die Probleme und Hemmnisse beim Einsatz von Nachhaltigkeitsindikatorensystem in Kommunen. Dabei

überprüft er die Eignung dieser Indikatoren zum kommunalen Controlling, das Nachhaltigkeitsaspekte in kommunale Steuerungsinstrumente integriert. Und beschreibt die Grundzüge eines Nachhaltigkeits-Controllings und -Managements als eine systematische Steuerung soziologischer und ökologischer Aspekte mit ökonomischen Methoden, die durch eine Integration paralleler Steuerungsprozesse das allgemeine Verwaltungshandeln zudem effizienter und effektiver macht.

Daten: Das Buch ist mit oben genannten Titel erschienen im VS Verlag für Sozialwissenschaften, Reihe Indikatoren und Nachhaltigkeit, Band 3, 2004, 34,90 Euro

Und für die Jugend: Online-Auftritt der Weltläden – Dachverbände

Die Jugendkampagne „FairJobbing“ der Dachverbände der Weltläden in Deutschland und Österreich ist nun online. Die Website bietet sowohl Hintergrundinformationen über den Fairen Handel als auch aktuelle Termine und Aktionsanregungen. Einfach mal gucken unter:

www.fairjobbing.net

Tipp

Noch nicht alle Geschenke zusammen? Statt Kaufhausstress konkrete Ideen zum nachhaltigen Schenken

Noch vier Tage bis Heiligabend und es ist nicht zu spät, sich bei der Weihnachtskampagne des Zukunftsrats Hamburg Tipps und Ideen für nachhaltiges Schenken zu holen: z.B. Zeit schenken für gemeinsames Erleben und Genießen, Gelegenheiten schenken für Wohlbefinden, Entspannung und Selbstfindung, neue Erfahrungen schenken durch Kunst, Kultur und Bewegung oder geliebte und bewährte Dinge instand setzen, Güter mit hoher Umweltqualität oder fair gehandelte Produkte kaufen.

Weitere Infos: www.zukunftsrat.de

Zukunftsfähig investieren – in das Bürgerwindrad in Münster/Amelsbüren und in die Solarlampenfabrik in Kabul

In Münster/Amelsbüren an der Autobahn A1 wurden Anfang September die zweite und dritte Windkraftanlage der Watt Fair GmbH errichtet und in Betrieb genommen. Die Watt Fair GmbH ist ein Non-Profit-Unternehmen und Kooperationspartner des Süd-Nord-Ost-West-Netzwerkes S-N-O-W e.V. in Münster. Gemeinsam bauen sie unter dem Namen fair-Pla.net ein Friedens-Energie-Netz rund um den Globus auf und verknüpfen den Bau von Windkraft- und Solaranla-

gen hierzulande mit der Finanzierung erneuerbarer Energieprojekte in benachteiligten Regionen in Süd und Ost, z.B. in Indien und der Ukraine/Weißrussland. Diese neue „Formel“ für ethisches Investment kreiert ein zukunftsweisendes Prinzip ökologischen und gerechten Wirtschaftens. Für das fair-pla.net Windrad in Münster/Amselbüren sind noch einige Kapitalanteile ab 3.000 Euro und stille Beteiligungen ab 500 Euro zu erwerben. Die persönliche Rendite wird mit 5,2 % über 20 Jahre prognostiziert. Mit dieser Investition wird zugleich der Bau einer Solarlampenfabrik in Afghanistan ermöglicht. 1.200 Solarlampen wurden bereits in der Anlage in Kabul produziert. Mit dem Aufbau eines größeren Produktionsbetriebes unterstützt fair-Pla.net den Einstieg des Landes in die Solarenergie. Je nach persönlicher Steuerbelastung wirken erworbene Kommanditistenanteile einkommenssteuermindernd.

Ein Verkaufsprospekt unter: Fa. Davertwind GmbH & Co. KG, Fon: 02575/8336; weitere Infos über S-N-O-W: Fon: 0251/9191979, snow@fair-pla.net.de; über fair-Pla.net unter www.fair-planet.de

Veranstaltungen und Aktionen mit ReferentInnen aus dem Süden – die WEED-Speakerstour in NRW

Im April 2005 möchte WEED eine Vortragsreise in NRW mit VertreterInnen aus dem Süden veranstalten. Die ReferentInnen sollen vor Ort für Vorträge, Workshops, Pressegespräche und Aktionen zur Verfügung stehen. Thema der Rundreise sind Liberalisierungserfahrungen, die durch den direkten Kontakt mit Menschen aus dem Süden anschaulich und zugänglich gemacht werden sollen. Für diese Tour sucht der WEED noch Gruppen und Einzelpersonen vor Ort, die Interesse haben, Veranstaltungen mit den ReferentInnen zu organisieren. Angedacht sind bislang vor allem Veranstaltungen mit politischen Gruppen an Unis und Schulen. Für weitere Ideen ist der WEED offen.

Kontakt: WEED, Guido Siegel, guido.siegel@weed-online.de

Bildungs- und Begegnungsreise in die afrikanische Medienwelt

Anfang 2005 12 Tage durch Kamerun, in einer Gruppe von 12-15 TeilnehmerInnen und begleitet von einem fachkundigem Team unter der Leitung von Prinz Kum'a Ndumbe III, Politologieprofessor und Historiker – das sind die Eckdaten eines aktuellen Reiseangebotes von AfricAvenir, Foundation for Development, International Cooperation and Peace. Geplant sind u.a. Besuche öffentlicher und privater Rundfunkanstalten und

Redaktionen, Gespräche mit Hörern und Lesern, Teilnahme an Recherchen, Besuch von Schulen und Unis, was einen tiefen Einblick in Medienwelt Kameruns gibt. Ziel von AfricAvenir ist es, intensive und nachhaltige Kontakte zwischen den Teilnehmenden und ihren Counterparts in Kamerun zu initiieren, vorhandene Vor- und Fehlteile auf beiden Seiten abzubauen und jenseits von Exotismus und „Afropessimismus“ ein realistisches Bild der komplexen afrikanischen Realität zu vermitteln. Bei der Reise geht es noch darum, neue Impulse in die deutschen, österreichischen und schweizerischen Medien zu vermitteln.

Infos und Kontakt: Eric Van Grasdorff, Fon: 030/8850857, eric@afriavenir.org, www.afriavenir.com/exchange/educational-trips/index-dt.php

Holen Sie sich 1.000 Familien nach Hause – ein Projekt für den interkulturellen Dialog

1995 entschied sich der Fotograf Uwe Ommer das „Familienalbum des Planeten Erde“ zu realisieren, reiste daraufhin vier Jahre durch insgesamt 130 Länder, fotografierte und interviewte 1.251 Familien und konzipierte nach seiner Rückkehr die Ausstellung „1.000 families – Gemeinsam durch Vielfalt“. Diese Ausstellung wird ab Mitte 2005 im Kontext eines EU-Projektes auch in Deutschland auf Tournee gehen. Sie fordert die Betrachtenden aller Alterstufen heraus, bisherige Überzeugungen zu überdenken und Begleitveranstaltungen tragen unterstützend dazu bei, die Thematik der Weltkultur einem breiten Publikum näher zu bringen. Fantastische Bilder, interessant für kommunale Einrichtungen, NGOs, Schulen, Unternehmen und Organisationen.

Kontakt, Verleih und Beratung bei: EXILE-Kulturkoordination e.V., Ana Maria Jurisch, Eine Welt Promotorin – Kultur, Fon: 0201/7479880, Exile.eV@t-online.de, www.exilekulturkoordination.de; Servicestelle, Anita Reddy, Fon: 0228/2434-681, Anita.Reddy@inwent.org

Hintergrund

Eröffnung des „UN-Jahres des Kleinkredits 2005“

Am 18.11.2004 eröffnete UN-Generalsekretär Kofi Annan in New York offiziell das Jahr des Kleinkredits. Nach Schätzungen der UNO benötigen weltweit 400-500 Mio. Kleinkredite zur Verbesserung ihrer Lebens- und Einkommenssituation. Nur 10 % davon haben bisher Zugang zu solchen Darlehen. Mit dem Internationalen Jahres des Kleinkredits will die UNO 2005 die Bedeutung von

Kleinkrediten für die Armutsbekämpfung unterstreichen und erhofft sich eine Stärkung der Kreditprogramme für Arme weltweit. Oikocredit, einer der größten privaten Kapitalgeber für Kleinkredite, wird das UN-Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten in ganz Deutschland begleiten. Seit 1975 vermitteln Oikocredit faire Kleinkredite in arme Länder. Die Gelder, im Umfang von rund 200 Mio. Euro Kapitalvolumen, fließen zu gleichen Teilen an Mikrokredit-Institutionen vor Ort, direkt an Kleinunternehmer aus den Bereichen Landwirtschaft, Nahrungsmittelverarbeitung und dem daran angeschlossenen Gewerbe. Im Gegensatz zu spendenabhängigen Organisationen arbeitet Oikocredit mit Kapital der Anleger und bringt diesem eine Rendite. In Deutschland beteiligen sich über 10.000 Personen und Institutionen, vorwiegend aus dem kirchlichen Bereich, mit rund 80 Mio. Euro an Oikocredit.

Weitere Infos zum UN-Jahr: www.yearofmicrocredit.de; weitere Infos zu Oikocredit bei: Heidi Thiemann (Geschäftsführerin des Oikocredit-Dachverbandes), Fon: 0221/13996988, dachs@oikocredit.org, www.oikocredit.org

Leichter Aufwärtstrend beim Entwicklungs- etat – doch Deutschland darf den Anschluss nicht verpassen

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu den wenigen Ressorts, die im Bundeshaushalt 2005 finanziell gestärkt werden. „Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage hat der Bundestag mit der Verabschiedung des Bundeshaushalts ein positives Signal gesetzt. Die Erhöhung des Entwicklungsetats ist ein Schritt in die richtige Richtung,“ erklärte der Vorsitzende des Verbandes Entwicklungspolitik (VENRO), Reinhard Hermlé. Der Zuwachs im Einzelplan 23 um zwei Prozent falle allerdings zu bescheiden aus und bleibe hinter den Notwendigkeiten zurück: Die Finanzierung der UN-Millenniums-Entwicklungsziele ist nicht gesichert. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der Entschuldungsmaßnahmen, durch die den betreffenden Entwicklungsländern zusätzliche Gelder zur Verfügung gestellt wurden. Der Entwicklungsetat hat mit 3,860 Mrd. Euro in 2005 noch nicht wieder die Ausgangslage von Rot-Grün erreicht. Zudem ist der Anteil der staatlichen Entwicklungsgelder (Official Development Assistance/ODA) am Bruttonationaleinkommen von derzeit 0,28 % ebenfalls noch weit entfernt von den 0,33 %, die bis 2006 im EU-Kontext zugesagt worden sind. „Vor diesem Hintergrund steht die Glaubwürdigkeit der Bundesregierung auf dem Spiel. Frank-

reich, Großbritannien und andere europäische Staaten tun wesentlichen mehr im Kampf gegen die weltweite Armut. Deutschland darf hier nicht den Anschluss verpassen. Deshalb muss der Aufwärtstrend bei der finanziellen Ausstattung des Entwicklungsetats in den kommenden Jahr deutlich gestärkt werden“, drängt der VENRO-Vorsitzende. Unter dem Stich wird der Zuwachs des Entwicklungsetats halbiert, weil der Etat durch die für 2005 vorgesehene Globale Minderausgabe in Höhe von 38 Mio. Euro geschmälert ist. „Die Globale Minderausgabe darf nicht zu Lasten der Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Gruppen gehen, die bereits 2004 überproportional belastet worden sind“, so Reinhard Hermlé.

Quelle: Pressemitteilung 13/2004 des VENRO; Kontakt: VENRO e.V., Fon: 0228/94677-0, presse@venro.org, www.venro.org

KarstadtQuelle im internationalen Nachhaltigkeitsreporting auf Platz zwei, Rubrik Einzelhandel

Wie KarstadtQuelle bekannt gab, zählt ihr 2004 erstmal erscheinener Nachhaltigkeitsbericht „Besser miteinander“ laut internationaler Benchmarkstudie der Unternehmensberatung Sustainability Ltd. zu den Top-50-Berichten weltweit. Die mit UNEP, dem Umweltprogramm der UN und Standard & Poor's erstellte Studie untersuchte 350 Berichte und wählte die 50 Besten, die noch mal tiefer gehend analysiert wurden. In der Rubrik der Einzelhandelsunternehmen belegt KarstadtQuelle direkt hinter dem finnischen Unternehmen Kesko Platz 2. Kriterien für die Auswahl der Top-Berichte waren u.a. die Darstellung einer schlüssigen Nachhaltigkeitsvision, die Priorisierung wesentlicher Herausforderungen, die Ausgewogenheit ökonomischer, sozialer und ökologischer Daten sowie Umfang und Qualität von Stakeholder-Statements.

Weitere Infos zum Reporting: www.sustainability.com/publications/engaging/risk-opportunity.asp

Inter Press Service wurde mit dem „Global Media Award“ ausgezeichnet

Die internationale Nachrichtenagentur „Inter Press Service“, kurz IPS, ist für ihre Berichterstattung zu Themen der nachhaltigen Entwicklung mit dem „Global Media Award“ des „Population Institute“ ausgezeichnet. „Der ständige Fokus auf Bevölkerungsfragen und internationale Familienplanung macht IPS zum verantwortungsbewusstesten Nachrichtendienst“, so die Begründung der internationalen Jury bei der Preisvergabe in der

marokkanischen Hauptstadt Rabat, Anfang Dezember.

Quelle: Pressemitteilung 6. Dezember 04 von IPS

Spezialthema Bürgerhaushalt

Neues aus Berlin: Info-Material entwickelt

Der Berliner Bezirk Lichtenberg (261.000 Einwohner) hat seinen Bürgerhaushalt mit einer Beilage in den "Rathausnachrichten" begonnen. Den BürgerInnen wird in der Beilage ein "lesbarer Haushalt" und der Zeitplan der Bürgerbeteiligung vorgestellt, die 2006 in den Haushaltsbeschluss einfließen soll. Die verständliche Darstellung des Haushalts berücksichtigt Vorschläge aus einem Workshop der Bundeszentrale für politische Bildung und der parteinahen Stiftungen. In insgesamt sieben der zwölf Berliner Bezirke gibt es Beschlüsse oder Anträge zum Bürgerhaushalt; und der Bürgerhaushalt ist auch ein Leitprojekt der "Lokalen Agenda 21 Berlin", die derzeit im Abgeordnetenhaus beraten wird.

Weitere Infos unter: www.buergerhaushalt-berlin.de

Organisation direkt

Initiative Lokale Agenda 21 für Bordesholm und das Projekt „Kunst & Agenda 21“

Ausnahmsweise wird heute unter dieser Rubrik keine NGO, sondern ein konkretes und außergewöhnliches Projekt einer Lokalen Agenda 21 Initiative vorgestellt und zwar das Projekt „Kunst & Agenda 21“. In diesem Projekt haben sich in den letzten zwei Jahren 100-te von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem schleswig-holsteinischen Bordesholm und Umland beteiligt. 21 Einrichtungen haben zusammen mit KünstlerInnen aus der Region 21 fantasievolle Objekte entwickelt und quer durch Bordesholm aufgestellt. Mal lustig oder nachdenklich, mal zum Ausprobieren oder zum stillen Betrachten – in jedem Fall vielfältig und einmalig. Damit wir die Erde später so verlassen, wie wir sie gerne vorfinden möchten, ist eine „Kultur der Zukunftsfähigkeit“ in unserer Gesellschaft ausgesprochen wichtig, denn sie umfasst unsere Werte, Gefühle, Wahrnehmungen und damit unsere Entscheidungen und unser Handeln, so die VertreterInnen der beteiligten 21 Einrichtungen im Vorwort der Dokumentationsbroschüre, die jetzt erschienen ist. Die Bordesholmer Initiative liefert mit diesem 21 Installationen ein besonderes Beispiel für einen anderen, sinnlichen Zugang zur Agenda 21.

Weitere Infos: Initiative Lokale Agenda 21 für Bordesholm, Kerstin Wessel, Fon: 04322/699910, LA21.bordesholm@wtal.de, www.agenda21-bordesholm.de

Monatshighlight

Gewinner des kommunalen Wettbewerbes „...’ne Menge Holz“ ausgezeichnet – über 2 Millionen abgegebenen Stimmen bei der Projektauswahl

Am 6.12. prämierte Bundesumweltminister Jürgen Trittin in Berlin die drei Preisträger des Wettbewerbs, der im Rahmen des Projektes Wald 21 durchgeführt wurde.

Den ersten Preis erhielt Freiburg a. d. Breisgau für ihr Projekt „Brennholz aus dem Ökoforst“. Das Projekt ermöglicht die Finanzierung einer Initiative für Arbeitslose, indem selbst aufgearbeitetes Brennholz im FSC-zertifizierten Fortbetrieb vermarktet wird und verknüpft hiermit vorbildlich die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung. Platz 2 ging an das Projekt „Klimabrücke“, das die niedersächsische Gemeinde Ostrhauderfehn mit Gemeinden im brasilianischen Mantiqueira-Gebirge verbindet. Die „Heimliche Liebe“, ein Holzturm zur Umweltbildung und Waldbrandmeldung der Stadt Essen wurde zum dritten Preisträger gekürt. Die Bewertung der Projekte erfolgte über eine Jury und eine Internetabstimmung, bei der im Laufe des Projektes über 2 Mio. Stimmen für die eingereichten Projekte abgegeben wurden! Ein großer Erfolg – für die eingereichten Projekte und für das Projekt Wald 21, das es bereits jetzt geschafft hat, den Wald und den Rohstoff Holz vermehrt in den Blickpunkt der Bevölkerung zu rücken. Mehr Informationen zu Wald 21 und zu den eingereichten Projekten finden Sie unter www.wald21.de

Wettbewerbe

(* markiert Hinweise aus der letzten *EWN*)

* *Einsendeschluss 31. Dezember 2004*

Klimawettbewerb „Climate Star 2004“

Jetzt aber flott! Die Bewerbungsunterlagen, die per Email verschickt werden, erhalten interessierte Städte, Gemeinden und Kreisen, wenn sie ein Anmeldeformular per Post, Fax, Email oder als Online-Registrierung an die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis senden.

Kontakt: Klima-Bündnis e.V., Fon: 069/7171390, europe@klimabuendnis.org; Anmeldeformular: www.klimabuendnis.org/download/climatestar2004_de.pdf; Online-Registrierung:

www.klimabuendnis.org/aktuell/climatestar2004_anmeldung_de.html

** Einsendeschluss 31. Dezember 2004*

Fotowettbewerb „Erdöl im Alltag“

Der Fotowettbewerb im Rahmen des Klima-Bündnis-Projektes "Schwarzes Gold aus grünen Wäldern" soll SchülerInnen motivieren, Erdöl im Alltag zu entdecken – auf dem Weg zur Schule, im Klassenzimmer, im Pausenhof, zu Hause. Alle Bilder erscheinen auf der Webseite www.erdoelinamazonien.org. Die drei besten Einsendungen werden prämiert. Auch Erwachsene können sich an der Erdöl-Suche beteiligen, nehmen aber nicht an der Preisverleihung teil. Ihre Bilder werden auch auf der Webseite veröffentlicht. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren. Bitte senden Sie maximal drei Fotos pro Person (Papierfotos bis max. DIN A4, Digitalfotos mind. 300 dpi) an folgende Adresse:

Klima-Bündnis e.V., Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt a.M., Stichwort: Erdöl im Alltag; Ansprechpartnerin für weitere Fragen: Silke Lunnebach, Fon: 069/717139-32, s.lunnebach@klimabuendnis.org

** Einsendeschluss 15. Januar 2005*

Internationaler Fotowettbewerb Ökoenergie

Sie sind stolz auf Ihr effizientes Gebäude oder Ihre Anlage, mit der Sie erneuerbare Energieträger nützen? In Ihrer Nähe steht ein Windpark, eine Biomasse- oder eine Solaranlage, ein Kleinwasser-Kraftwerk, die sich sehr gut in die umliegende Landschaft einfügen? Sie haben auf Reisen Menschen fotografiert, die erneuerbare Energie nutzen? Sie haben tolle Natur-Fotos von Wasser, Sonne, Wind, Geothermie und Biomasse?

Dann machen Sie mit – Motive aus den Bereichen Technologie, Natur und Menschen sind herzlich willkommen!

Einreichungen können per eMail an foto@esv.or.at (max. Größe je Foto 1 MB) oder per Post (CD oder Papierbilder) an den O.Ö. Energiesparverband, Landstrasse 45, A-4020 Linz erfolgen. Ihrer Einreichung von max. 5 Bildern muss das Einreichblatt beigelegt sein; alle weiteren Details finden Sie auf www.esv.or.at.

Einsendeschluss 31. März 2005

Zukunftspreis Nachhaltigkeit – bundesweiter Wettbewerb für Kommunen zum nachhaltigen Beschaffungsmanagement

Die Initiative Pro Recyclingpapier sucht gemeinsam mit den Behörden Spiegel, Steinbeis Temming Papier und der Deutschen Bundesstiftung

Umwelt die Städte und Gemeinden, die besonders kreative und Erfolg versprechende Konzepte zur Förderung der Nachhaltigkeit in der Beschaffung entwickeln. Teilnahmeberechtigt sind alle Gebietskörperschaften in Deutschland. Bewertet werden alle Konzepte zur Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens im Bereich der kommunalen Beschaffung und zur Steigerung der Akzeptanz nachhaltiger Produkte, insbesondere von Recyclingpapier, bei den Mitarbeitern.

Weitere Infos und Anmeldung zum Wettbewerb: Telefonhotline 030/240793-96 oder info@initiative-papier.de, www.initiative-papier.de

Einsendeschluss 15. Oktober 2005

Schulwettbewerb „AIDS on STAGE“

Das Kinderhilfswerk Plan International hat mit Unterstützung des Bundesgesundheitsministeriums am Welt-Aids-Tag am 1.12. den bundesweiten Schulwettbewerb „AIDS on STAGE-Jugendliche inszenieren Mankell“ ausgerufen. Die Basis ist das von Mankell geschriebene Buch „Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt“ – ein Buch über ein Aids-Projekt von Plan International in Uganda. Dort schreiben Aids-Kranke so genannte „Memory Books“ für ihre Kinder. In dem Wettbewerb sind SchülerInnen dazu aufgerufen, Mankells Buch bzw. Elemente daraus als Theaterstück umzusetzen und einen Bezug zu Deutschland herstellen. Die SchülerInnen sollen ein Stück entwickeln und aufführen sowie ihre Aufführung auf Video dokumentieren. Die Gewinner werden am Weltaidstag 2005 bekannt gegeben und die besten 3 Stücke zu einem Theaterwettbewerb nach Berlin eingeladen. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Henning Mankell und Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt.

Weitere Infos: Plan International, Schulkoordinator Jens Raygrotzki, Fon: 040/61140206, schule@plan-international.de, www.plan-international.de

** Einsendeschluss 31. März 2006*

Wettbewerb „Schüler StAUNen...“

Unter dem Motto „Schüler StAUNen...“ startete das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock Anfang November gemeinsam mit 10 Partnern aus der Region Rostock seinen 11. Schülerprojektwettbewerb in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit. Schüler aller Altersgruppen (Klassenstufen 1-13) und Schularten sowie Schülerfreizeiteinrichtungen aus der Hansestadt Rostock sowie den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow sind aufgerufen, sich daran aktiv zu beteiligen. Im Rahmen von insgesamt acht breit gefächerten Themengebieten können die Wettbewerbsteil-

nehmerInnen ihre Projektideen wählen, sich dabei fachkompetent beraten und unterstützen lassen und ihre Projektarbeiten einreichen.

Weitere Infos: StAUN Rostock, Anke Streichert,
Fon: 0381/122-2121,
anke.streichert@staunhro.mv-regierung.de,
www.mv-regierung.de/staun/rostock

Termine

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

28.12.-02.01.2005, Kirchähr

Besinnlich: Jahresendtreffen der Ökumenische Initiative Eine Welt (ÖIEW)

Auf dem Jahresendtreffen wird es folgende Angebote geben: Gesprächsrunden zum Thema „Verantwortlich leben – Antwort geben – für mich, für den nahen und fernen Nächsten“, Bibliodrama mit Annett Handte, meditative und folkloristische Tänze, kleinere Wanderungen, Ausflüge zur Krippenausstellung in Hadamar... und mehr.

Kontakt: ÖIEW, Fon: 05694/1417,
info@oeiew.de, www.oeiew.de

14.01.2005, Eckernförde

Workshop: Konsensorientierte Nachhaltigkeitsentwicklung für Kommunen

Das Umweltministerium Schleswig-Holstein lädt in Kooperation mit dem Städteverband Schleswig-Holstein und der Landesakademie für Natur und Umwelt zu neuen Schwerpunktsetzung in der Agenda 21 ein. In vier Workshops zu den Themen „Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden“, „Flächennutzung – Flächeneinsparung“, „Bürgerbeteiligung/Bürgerhaushalt“ und „Lokale Nord-Süd-Partnerschaften“ werden praxisorientierte Rahmenbedingungen und Handlungspotenziale diskutiert, wobei die Servicestelle die Workshops Bürgerhaushalt und Kommunale Partnerschaften mit fachlichen Inputs unterstützen wird. Aber auch eine Reihe weiterer interessanter ReferentInnen und kompetente Gesprächspartner werden vor Ort sein und die Diskussionen der Vertreter von Kommune, Kirche, NGO, Spitzenverbänden und sonstigen Organisationen begleiten.

Infos und Anmeldung: Schiff - Beratungsgesellschaft mbh, Frau Woitalla, Fon: 0431/77599-22,
woitalla@schiff-gmbh.de

25.01.2005, München

Messe: BAU 2005

Auf der internationalen BAU-Messe 2005 wird unter anderem die ARGE kdR gemeinsam mit dem Deutschen Naturschutzring und weiteren Bauakteuren und Organisationen eine Kampagne zu den Anliegen der „Charta für Holz“ starten.

Mehr Infos bei: ARGE kdR e.V., Manfred Krines,
Fon: 0700/12345621, info@argekdr.de

20.01.2005, Bonn

Fachgespräch & Podiumsdiskussion: „Multikulturelle Politik – Chance oder Illusion? Der UN-Bericht über die menschliche Entwicklung 2004 „Kulturelle Freiheit in unserer Welt der Vielfalt“ – Konsequenzen für Politik und Praxis“

Gibt es einen Gegensatz zwischen kultureller Freiheit und Demokratie und Menschenrechten? Wie viel Vielfalt halten wir aus? Ist die Integration von ethnischen und religiösen Minderheiten mehr als eine Einbahnstrasse? Ist die multikulturelle Politik zum Scheitern verurteilt? Angesichts der aktuellen Diskussion um die Integrationspolitik kommt dem UN-Bericht über die menschliche Entwicklung 2004 besondere Bedeutung zu. Beim Fachgespräch mit Podiumsdiskussion sollen die Hauptaussagen des Berichts sowie die Konsequenzen für Politik und Praxis auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene aufgezeigt und diskutiert werden.

Weitere Infos: Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V., Christoph Neidlein, Fon: 0228/6196054, projekt3@dgvn.de;

Anmeldung: Europäische Kommission, Bonn, eu-de-bonn@cec.eu.int

27.-28.01.2005, Brüssel

Internationale Tagung: Car-Sharing für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

In einigen europäischen Ländern hat sich Car-Sharing als Alternative zum eigenen Auto entwickelt. Im Mittelpunkt des moses-Projektes (mobility services for urban sustainability) steht der Ausbau des Car-Sharing und die Partnerschaft mit dem ÖPNV, um nicht nur Straßenraum zurück zu gewinnen, sondern auch die Bedingungen für Radfahrer, Fußgänger, spielende Kinder und Grün in der Stadt zu verbessern und damit auch die gesamte städtische Lebensqualität. Die Tagung wird an praktischen Beispielen die Optionen des Car-Sharings für eine effizientere Infrastrukturnutzung aufzeigen.

Weitere Informationen: moses Projektkoordination c/o Freie Hansestadt Bremen, Tina Klingberg / Michael Glotz-Richter, Fon: 0421/36116956,
moses@umwelt.bremen.de, www.moses-europe.de

29.01.2005, Düsseldorf

Workshop: Nord-Süd-Partnerschaften leben von den Begegnung

In Nord-Süd-Partnerschaften ist die persönliche Begegnung von entscheidender Bedeutung: was bei Städte- und Schulpartnerschaften mit dem europäischen Nachbarland zum normalen Programm gehört, scheint bei Partnerschaften mit einem Land des Südens mit unüberwindbaren Problemen verbunden. Dennoch begeben sich immer mehr Partnerschaftsgruppen auf große Fahrt oder laden ihre SüdpartnerInnen zu einem Aufenthalt in NRW ein. Wie sind die Erfahrungen? Was muss bei der Vor- und Nachbereitung beachtet werden? Wo findet man Unterstützung? Diese und weitere Fragen werden gemeinsam mit kompetenten und erfahrenen ReferentInnen beantwortet.

Weitere Infos und Anmeldung: Eine Welt Netz NRW, Daniela Peulen, Fon: 0251/4828-659, daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

02.-04.02.2005, Loccum

Tagung für SchülerInnen der Sekundarstufe II: Wie steuerbar ist die Globalisierung?

Wo liegen die Probleme, wo die Chancen der Globalisierung? Welche Akteure und Interessen beeinflussen ihren Verlauf? Wie kann man den Prozess der Globalisierung verstehen und Maßstäbe für Urteilen und Handeln gewinnen? Diese und weitere Fragen werden gemeinsam mit den SchülerInnen diskutiert.

Weitere Infos und Anmeldung: Evangelische Akademie Loccum, Fon: 05766/81-0, eal@evlka.de, www.loccum.de

11.-13. Februar 2005, Berlin

Tagung: „Hat die Welt ein Gewissen? Erd-Charta und Weltethos“

Die Ökumenische Initiative Eine Welt veranstaltet als deutsche Koordinierungsstelle der internationalen Erd-Charta-Initiative in Zusammenarbeit mit dem Berliner Büro der Stiftung Weltethos und der Evangelischen Akademie zu Berlin diese Tagung, um auf ihr die Wurzeln, die Entstehung, die Gemeinsamkeiten wie auch die Unterschiede der beiden Initiativen Erd-Charta und Weltethos zu diskutieren. Darüber hinaus sollen grundsätzlich die Fragen thematisiert werden, ob überhaupt ein planetarisches oder Menschheitsethos gebraucht wird? Ist es möglich und nötig, der Welt nachhaltig ins Gewissen zu reden?

Weitere Infos: Ökumenische Initiative Eine Welt, Hermann Garritzmann, Projekt-Koordinator Erd-Charta, Fon: 05694/1417, erdcharta@oeiew.de, www.erdcharta.de; Anmeldung bei: Evangelische Akademie zu Berlin, Rosalita Huschka, Fon: 030/20355-502, huschke@eaberlin.de

17.-18.2.2005, Universität Hamburg

Tagung: „Integration: Zuhören und Engagement“

Im Rahmen der Tagung lädt die Koerber-Stiftung die Praktiker und einschlägigen Initiativen in Sachen Integration sowie wie Pädagogen, Wissenschaftler, Fachverbände, politisch Verantwortliche und Medienvertreter zu verschiedenen Workshops, um sich auszutauschen und über das Thema zu diskutieren. Die Koerber-Stiftung möchte zudem besonders den Akteuren und Partner ihrer sehr unterschiedlichen Projekte (aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Internationale Verständigung ebenso wie Kultur oder Bürgerengagement) eine gemeinsame Plattform für Austausch und Begegnung verschaffen.

Informationen und Anmeldung unter: www.stiftung.koerber.de/integrationstagung

Spruch des Monats

„Weihnachten ist ein Fest der Freude. Leider wird dabei zu wenig gelacht.“

- Jean-Paul Sartre (1905-80),
frz. Philosoph u. Schriftsteller -

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
Fon: 0228/24 34-630
Fax: 0228/24 34-635
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.s.d.P.: Annika Poppenborg,
annika.poppenborg@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die ***Eine Welt Nachrichten*** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der *EWN* ausdrücklich.

You are receiving this email ***One World News*** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les ***Informations du monde*** car votre adresse est répertoriée dans notre destinataires. Si vous souhaitez ne plus les recevoir à l'avenir, veuillez nous envoyer en faire part. Merci.

Usted recibe este correo electrónico ***Noticias de Un Mundo*** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

